

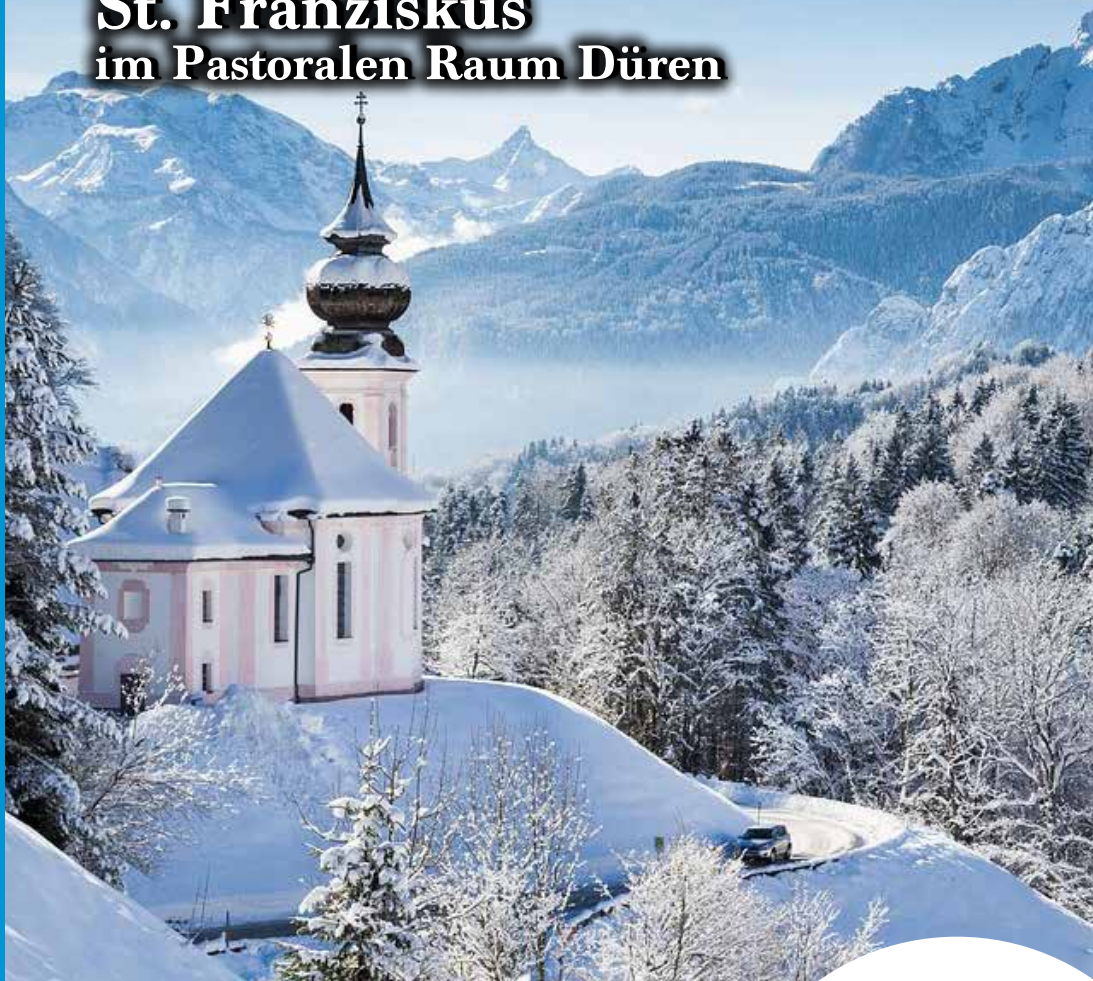
Nr. 01/2026

Pfarrbrief

der Pfarre

St. Franziskus

im Pastoralen Raum Düren



***Steh auf, werde licht, denn es kommt dein Licht
und die Herrlichkeit des HERRN
geht strahlend auf über dir.
Da wirst du schauen und strahlen,
dein Herz wird erbeben und sich weiten.***
(Jesaja 60,1.17)



Januar**Herausgeber**

Pfarr St. Franziskus
im Pastoralen Raum Düren
Pfarrer-Rody-Str. 7

52353 Düren-Birkendorf

www.gdg-st-franziskus.de
@katholisch.in.duerennord

Bestehend aus den**kath. Ortskirchen:**

St. Arnoldus Arnoldsweiler

St. Joachim und St. Peter

Norrdüren und Birkendorf

St. Martin Derichsweiler

St. Michael Echtz

Herz Jesu Hoven

St. Mariä Himmelfahrt

Mariaweiler

St. Peter Merken



Liebe Leserinnen und Leser!

Eine kleine Begebenheit beim Messdiener- Ausflug
im „Kletterwald Aachen:

Die kleine Ministrantin steht am Start eines recht
schweren Hochseilparcours.

Die anderen, etwas älteren Messdienerinnen ihrer
Gruppe sind schon forsch vorausgegangen.

Unsicher steht sie nun alleine da, in der Höhe auf
der Plattform. Sie schaut in die Tiefe, auf das dünne
Drahtseil und auf den vor ihr liegenden Parcours mit
seinen Schwierigkeiten.

Sie wagt einen kleinen Schritt vor aufs Seil, dann
wieder zurück, wieder vor und wieder zurück. Das
geht eine ganze Weile so, dann sagt sie schließlich
sehr entschieden: „Ich bin mutig!“ – Sie traut sich
und geht los.

Wir stehen an der Schwelle eines neuen Jahres. Die
Zukunft liegt vor uns, die Abgründe sind derzeit tief,
uns bekannte „Halteseile“ scheinen sehr dünn.

Ob sie wirklich halten?

Traue ich mich, wirklich voran zu gehen, in diese Zu-
kunft, in das Ungewisse.

So viele Veränderungen auf allen Ebenen lassen
manch einen erschauern, erstarren. Nicht wenige
wünschen sich da den Weg zurück, in „alte Sicher-
heiten“.

Selbst „Mutter Kirche“ mutet uns Veränderungen
zu. Was vor Jahren in unserem Bistum so harmlos
als „Gesprächs- und Veränderungsprozess“ begann,
nimmt konkrete Formen an:

Jahrhundertealte Pfarren verlieren ihre Eigenstän-
digkeit, werden fusioniert, die Pfarrgemeinden (für
Viele ihre kirchliche Heimat) gehen auf im „Pastora-
len Raum“ Düren.

Neue Begrifflichkeiten, neue Strukturen, neue Organisationsformen tauchen auf und wollen verstanden und mit Leben erfüllt werden.

Die kleine Ministrantin macht mir Mut!

Sie erinnert mich ein wenig an die Geschichten der Bibel um Abraham, den „Vater des Glaubens“. Abraham vertraute auf Gott und machte sich auf den Weg ins Ungewisse.

In Genesis 17,1 sagt Gott zu Abraham: „Geh deinen Weg vor mir und werde ganz!“ (eigene Übersetzung)

Das bedeutet: Gott traut mir zu, dass ich meinen Weg gehe. ER traut mir zu, dass ich etwas Gutes daraus mache. ER möchte, dass ich im Vertrauen auf IHN diesen Weg mit Entschiedenheit gehe, als Glaubender, als Vertrauender, als Mensch, der Mut hat, so zu sein wie ich bin.

Gott traut mir etwas zu. ER vertraut mir, selbst wenn ich wohlmöglich einen falschen Weg gehe und Fehler mache!

Möge das Vertrauen in den väterlich/mütterlichen Gott in uns wachsen.

ER traut uns zu, dass wir unseren Weg finden in all den Veränderungsprozessen, in den Umbrüchen und Unsicherheiten.

Ihnen allen ein gesegnetes Neues Jahr!

Pfr. Ralf Linnartz

Pfarrvikar,
Arbeitnehmer- und Betriebsseelsorger

Der Pfarrbrief

der Pfarre St. Franziskus
im pastoralen Raum Düren
erscheint monatlich.

Spenden zur Deckung der Kosten werden dankbar entgegengenommen.

Konto: Kirchengemeinde
St. Joachim und St. Peter
IBAN DE 21 39550110 0049303183

Messbestellungen

Telefon: 02421-920190
Konto: Kirchengemeinde
St. Joachim und St. Peter
IBAN DE 72 39550110 1201341680

Spendenkonto für den
Kleiderladen, die Lebensmittelausgabe und das Nähcafé
Konto: Kirchengemeinde
St. Joachim und St. Peter
IBAN DE 42 39550110 1201733712

Produktion mit freundlicher Unterstützung:



Fritz-Erler-Str. 40 | 52349 Düren
Tel. 02421 948888 | info@schloemer.de |
www.gruen-gedruckt.de

wir produzieren mit FSC-zertifizierten Papieren, mineralölfreien, chemiefrei hergestellten Druckplatten und mit Ökostrom aus Wasserkraft.

TITEL THEMA

Das neue Jahr hat begonnen. Fürchtet euch nicht!



Weihnachten ist vorüber. Der Alltag wieder da. Was bleibt? Was nehme ich mit? Was kann mich ermutigen, mich dem neuen Jahr zu stellen, das ja nicht frei ist von den alten Schrecken?

Ich nehme drei Worte mit. So kurz und knapp, damit ich die Botschaft nicht vergesse:

Fürchtet euch nicht!

Diese drei Worte – vielleicht sind sie die wichtigsten, die in der Weihnachtsgeschichte gesagt werden.

Fürchte dich nicht, sagt der Engel zu Maria, als er ihr verkündet, dass sie mit Jesus schwanger ist. Fürchte dich nicht, sagt der Engel zu Josef, als er Maria im Stillen verlassen möchte. Fürchtet euch nicht, sagt der Engel zu den Hirten, als er ihnen die Geburt Jesu verkündet. Fürchtet euch nicht – das ist auch uns gesagt; 2.000 Jahre nach der Geburt Jesu.

Denn Weihnachten bleibt aktuell, weil es noch nicht zu Ende ist. Die Menschwerdung Gottes findet ihren Abschluss, wenn er wieder zu den Menschen kommt. Weihnachten ist die Ouvertüre, doch das Finale steht noch aus. Weihnachten hat noch ein Ziel.

Und warum sollen wir uns nicht fürchten? Die Antwort ist immer noch so paradox wie wunderbar. Weil sich in diesem Kind der große Gott ganz klein macht – mit all seiner Fülle, und ein Mensch wird, um die Menschen zu Gott zu führen. Weil im Unscheinbaren das Entscheidende geschieht, im Alltäglichen das Besondere.

Gott wird Mensch – und seine Botschaft lautet: Fürchtet euch nicht!

Mit den Worten, mit denen die Geburt Jesu verkündet wurde, begrüßt der Engel am Grab auch die verängstigten Frauen, nachdem sie das leere Grab gesehen haben. Diese drei Worte kann mit Vollmacht nur Gott zu uns sprechen, und mehr brauchen wir nicht, um nach den Feiertagen wieder in den Alltag zu gehen: Fürchtet euch nicht – denn Gott liebt euch so, wie ihr seid – mit allen Schwächen und Fehlern. Fürchtet euch nicht – denn seit Jesu Leiden und Tod können wir Gott gerade im Leiden und Sterben begegnen. Fürchtet euch nicht – denn der Alltag ist der Ort der Fürsorge Gottes, er weiß um das, was uns belastet. Fürchtet euch nicht – denn Gott vergibt euch euren Kleinglauben und eure Furcht. Fürchtet euch nicht – denn Gott hat den Tod überwunden und ist lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Fürchtet euch nicht!

(Text: Michael Tillmann / Bild von Myriams-Fotos auf Pixabay)

Du Gott des Weges,

in unserem Bistum gibt es viele Veränderungen.

Sie betreffen auch unsere Gemeinden und unsere bisherige GdG.

Viele von uns sind unsicher, was die Zukunft bringen wird.

Viele schmerzt es, Vertrautes aufgeben zu müssen.

Wir fragen: Wohin führt unser Weg?



Foto: B. Popp / Pfarrbriefservice.de

Gebet für das Neue Jahr

Du Gott, bist zu allen Zeiten ein Gott des Aufbruchs und des Weges.

Abraham und Sara haben ihre Heimat verlassen

und sind in ein neues Land gezogen.

Das Volk Israel hast du durch die Wüste in eine neue Heimat geführt.

Immer gehst du mit.

Jesus Christus, du bist der Weg.

***Wir bitten dich: Schenke uns Mut, vertraute Wege zu verlassen
und neue Wege zu wagen.***

***Mache uns wachsam, dass wir niemanden verlieren auf unserem Weg,
sondern die vielen Talente entdecken,***

um unsere Gemeinden miteinander lebendig zu gestalten.

Heile die Verletzungen und Schmerzen,

die mit Abschied und Veränderung verbunden sind.

Erfülle uns mit der Zuversicht, dass unser Weg in die Weite führt.

Festige unser Vertrauen,

dass du unseren Weg mitgehst.

Heiliger Geist, du bewegende Kraft:

Erfülle uns mit Weisheit und sende uns in neues Land

– jetzt und immer.

Amen



SCHULE
STATT
FABRIK



**Sternsingen
gegen Kinderarbeit**

DIE STERNSINGER

KOMMEN

Die Aktion Dreikönigssingen 2026 steht unter dem Motto:

„Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“

Bei ihrem Besuch bitten unsere Sternsinger um Ihre Unterstützung für Kinderhilfsprojekte in Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa.

Die Sternsinger wünschen Ihnen Gottes Segen zum neuen Jahr.
Auf Wunsch schreiben sie nach altem Brauch den Segensspruch an die Tür:

20 * C + M + B + 26

Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus

Die Sternsinger freuen sich auf einen Besuch bei Ihnen und danken Ihnen schon jetzt herzlich für die freundliche Aufnahme.



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20* C+M+B+26

in den Ortschaften unserer Pfarre

Arnoldsweiler

Samstag, den 10.01.2026 9.30 Uhr Aussendungsfeier, danach ziehen die Sternsinger durch den Ort.

Birkesdorf

Samstag, den 03.01.26 ca. 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr auf dem Edekaparkplatz. **Sonntag, 04.01.26** 11 Uhr **Sternsingermesse**

Mariaweiler

Das Dreikönigssingen findet am **Sonntag, den 04.01.2026** statt.

Derichsweiler

Die Sternsinger ziehen am **Samstag, den 03.01.2026** durch Derichsweiler

Echtz

Die Sternsingeraktion startet am **Samstag, 03.01.2026** um 10 Uhr

Hoven

Die Kinder werden die bestellten Segensgrüße am **10.01.2026 und 11.01.2026** verteilen.

Merken

Die Sternsinger sind vom **28.12.2025 bis zum 09.01.2025** unterwegs.



Neujahr ist ein neuer Anfang:

Für uns Christinnen und Christen ist mit der Geburt Christi ein neuer Anfang gesetzt. Der neue Anfang, der in der Geburt Christi gesetzt ist, ist ein „mitgehender Anfang“, wie es der

Theologe Karl Rahner einmal formuliert hat. Der Neuanfang Gottes mit den Menschen ist nicht vergangen und vergessen, sondern er bleibt präsent und zugegen. Jeden Tag aufs Neue dürfen wir spüren, dass Gott uns behütet, dass er seine schützende Hand über uns hält.

Gott ist bei uns, er steht an unserer Seite, er ist immer um uns zugegen: Das ist die Zusage, die Gott uns an Weihnachten schenkt.

Wir 
trauen uns

Brautleute-Tage in der Region Düren 2026



Januar 2026

Samstag, 31. Januar 2026 | 10.00–17.00 Uhr

Düren-Birkensdorf
Pfarrer-Rody-Str. 7

Gesprächspartner:in: Maria Buttermann
Dr. Ralf Buttermann

März 2026

Samstag, 07. März 2026 | 10.00–17.00 Uhr

Jülich
Rochusheim, An der Lünette 9

Gesprächspartner:in: Maria Magdalena Hecker
Arnold Hecker

Liebe Brautpaare,

ganz herzlich heiße ich Sie zu unseren Brautleute-Tagen willkommen. Sie haben sich entschlossen, zu heiraten und sich vor Gott das Ja-Wort zu geben. Damit öffnen Sie sich für das größte Geschenk Ihres gemeinsamen Lebens. Warum das so ist und was es damit auf sich hat, erfahren Sie auf unseren Brautleute-Tagen.

Themen und Ablauf können von Ort zu Ort unterschiedlich sein, schließen aber immer den Austausch untereinander und mit erfahrenen Gesprächspartnern ein, die kompetent und offen Fragen erörtern zu Ehe, Partnerschaft und Familie, zur sakramentalen Eheschließung, zur Bedeutung des Glaubens in der Ehe, zur Gestaltung der kirchlichen Feier und zu weiteren Themenbereichen, die Ihnen wichtig sind.

Ich danke Ihnen für Ihre Bereitschaft, im Ja-Wort der Ehe zueinander und zu Gott „Ja“ zu sagen und damit etwas menschlich Unverzichtbares zu bezeugen: eine Liebe, die allem standhält, alles erhofft und niemals aufhört (vgl. 1 Kor 13,1–13).

Ihnen Gottes Segen
für Ihren gemeinsamen Weg!

N. Glasmacher, Pf.

Norbert Glasmacher,
Regionalvikar der Region Düren



Büro der Regionen Düren und Eifel
Langenberger Straße 3
52349 Düren
Tel.: 02421 / 2802-0
www.kirche-in-der-Region-Dueren.de

Um zu heiraten,
reicht es nicht aus,
die Hochzeit zu feiern!
Wir müssen eine Reise
vom Ich zum Wir machen,
um zu denken,
dass wir für zwei denken,
dass wir für zwei leben:
Das ist eine schöne Reise.

Papst Franziskus

Anmeldung

Sie möchten am Brautleute-Tag teilnehmen?
Dann freuen wir uns über Ihre Anmeldung im
Büro der Regionen Düren.

☎ 02421 / 28 02-0

✉ bistumsregion-dueren-elfel@bistum-aachen.de

Sie erhalten nach Ihrer Anmeldung eine
Bestätigung per E-Mail.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine
Anmeldung bis 10 Tage vor Beginn des Brautleute-
Tags.

Sollten sich zu einem Termin weniger als drei
Paare anmelden, werden wir mit Ihnen gemeinsam
Alternativen überlegen.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur
Verfügung.

Informationen aus der Region Düren finden Sie
auch unter: www.kirche-in-der-Region-Dueren.de
und in unserem Newsletter:



RUDERN ZWEI

Rudern zwei
ein boot,
der eine
kundig der sterne,
der andre
kundig der stürme,
wird der eine
führn durch die sterne,
wird der andre
führn durch die stürme,
und am ende ganz am ende
wird das meer der erinnerung
blau sein.

Reiner Kunze

Quelle: Ja. Wir trauen uns! Auf dem Weg zur kirchlichen Trauung; S.49;
Bistum Aachen

Aus der Weltkirche



Gebetswoche
für die Einheit
der Christen

18.- 25 JANUAR 2026

Ein Leib und ein Geist

(LEITSPRUCH)

„Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung in eurer Berufung“ (Eph 4,4)

Dieser Bibelvers aus dem Brief an den Ephesern bringt die theologische Tiefe der christlichen Einheit auf den Punkt. Die Briefe des Paulus betonen die Bedeutung der Einheit innerhalb der Kirche und fordern uns auf, unserer Berufung würdig zu leben, mit Demut, Sanftmut, Geduld und Liebe. Die Jüngerinnen und Jünger Christi sind ein Leib und ein Geist, vereint in einer einzigen Hoffnung. Die Kirche wird als Einheit bezeichnet, die die Grenzen der Geographie, Nationalität, ethnischen Zugehörigkeit und Tradition überwindet. Der Heilige Geist stützt diese Gemeinschaft und befähigt sie, ihre Sendung zu erfüllen.

Die Texte der Gebetswoche für die Einheit der Christen für dieses Jahr wurden von den Gläubigen der Armenisch-Apostolischen Orthodoxen Kirche zusammen mit ihren Brüdern und Schwestern der Armenisch-Katholischen und der Evangelischen Kirche erarbeitet.

Seit 1966 wird die Gebetswoche für die Einheit der Christen, deren Ursprünge bereits auf das Jahr 1910 zurückgehen, vom Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen und von der Kommission Glaube und Kirchenverfassung des Ökumenischen Rates der Kirchen vorbereitet. Jedes Jahr werden die Texte von einer anderen Region der Welt verfasst.



Armenische Kirche | © David Ghahramanyan für den ÖRK
Quelle: agck.ch



Der Weltfriedenstag der katholischen Kirche wird seit 1968 jährlich am 1. Januar begangen. Er geht zurück auf eine Initiative Papst Pauls VI. (1963-1978). Zum Weltfriedenstag veröffentlicht der Papst jeweils vorab eine Weltfriedensbotschaft, in der er ein Thema näher erörtert.

Für das Jahr 2026 fordert Papst Leo XIV. einen weltweiten Einsatz für einen „echten Frieden“, der auf Liebe und Gerechtigkeit beruht. Dieser Frieden müsse entwaffnet sein, dürfe nicht auf Angst, Drohungen oder Waffen beruhen.

Leo XIV. fordert die Menschheit dazu auf, die Logik von Gewalt und Krieg abzulehnen und Frieden im eigenen Lebensstil zu verkörpern. Allein ihn zu beschwören, reiche nicht aus, so das katholische Kirchenoberhaupt. Der Gruß des auferstandenen Christus „Friede sei mit euch“ sei eine Einladung an alle - Gläubige, Nichtgläubige, Politiker und Bürger -, das Reich Gottes aufzubauen und gemeinsam eine menschliche und friedliche Zukunft zu gestalten, so der Appell des Papstes.

Hervorgehoben wird im Vorfeld des Weltfriedenstages auch die Rolle der Jugend: Junge Menschen seien Träger eines neuen Bewusstseins und könnten „Missionare der Gerechtigkeit und des Friedens“ werden. Besonders in einer Zeit wachsender Polarisierung und spiritueller Entfremdung seien Gesten der Freundschaft, der Empathie und des Verzeihens von entscheidender Bedeutung.

„Freundschaft kann die Welt verändern“, habe Leo XIV. in seiner kürzlichen Ansprache beim „Jubiläum der Jugend“ in Tor Vergata betont.



Regelmäßige Angebote

ST. PETER BIRKESDORF

11.01. und 25.01.2026

nach dem Gottesdienst

**Verkauf von
FairTrade Produkten**

Infos finden Sie auf der Infowand
in der Kirche und im Internet auf

gdg.st-franziskus.de/
Gruppen und Initiativen.

HERZ-JESU HOVEN

Spieletreff

08.01.2026

gemütl. Kaffeerunde

15.01.2026

Aktuelle Informationen können bei
Gisela Dzwiza, Tel: 02421 6940828
erfragt werden.

ST. JOACHIM DN-NORD

02.01.2026

18.30 Uhr

**Herz-Jesu
Andacht**



**Kostenlose
Lebensmittelausgabe**

an berechnigte Personen

Donnerstag, 22.01.2026

16.00 – 17.30 Uhr

Joachimstr. 9 | Düren-Nord

KRANKENKOMMUNION

in

Merken und Arnoldsweiler

Wer, über den bisherigen Kreis hinaus,
die Kommunion empfangen möchte,
möge sich im Zentralbüro
(Tel.: 920 190)
melden.



**IMMER WISSEN
WAS IN DER GDG
LOS IST!**

ALLES AUF EINEN BLICK FINDEN SIE AUF
UNSERER INTERNETSEITE
WWW.GDG-ST-FRANZISKUS.DE

FOLGEN SIE UNS AUCH BEI

f **FACEBOOK**
"GEMEINSCHAFT DER GEMEINDEN
ST. FRANZISKUS DÜREN-NORD"

INSTAGRAM
@KATHOLISCH.IN.DUERENNORD



HOCHFEST ERSCHEINUNG DES HERRN

DIENSTAG, 06. JANUAR 2026

UM 18:30 UHR

IN ST. JOACHIM - DÜREN-NORD

Katholische Kirchengemeinde St. Franziskus Düren
Pfarrer-Rody-Straße 7 | 52353 Düren | Tel. (02421) 920 190
www.gdg-st-franziskus.de | [f](#) [ig](#) @katholisch.in.duerennord



SAVE THE DATE : Rosenmontagszug in Birkesdorf

Auch in diesem Jahr möchten wir mit einer kirchlichen Gruppe **am 16.02.26** am Rosenmontagszug in Birkesdorf teilnehmen. Dieses Mal möchten wir uns als Clowns verkleiden.

Es wäre schön, wenn viele mitmachen würden! Neue sind herzlich willkommen!

Anmelden könnt ihr euch bei
Familie Reimer, Telefon 85409 oder
info@gdg-st-franziskus.de



Foto: Friedbert Simon in pfarrbriefservice.de

Dankeschöntreffen

für die Caritas-Ehrenamtlichen der Pfarren von St. Franziskus

Eingeladen von Gemeindereferentin Dorothee Wakefield und Gemeindesozialarbeiterin der Caritas, Charlotte Lipinski-König sowie Pfarrer Ralf Linnartz, kamen am 27.11.25 ca. 25 Ehrenamtliche in den schönen Saal des Caritas-Altenheimes St. Teresa in der Overhuesallee.



Pfr. Linnartz hielt einen Einstiegsimpuls mit einer Geschichte, in der es darum ging, für die Kleinigkeiten im Leben dankbar zu sein. Jede Ehrenamtliche erhielt diese Geschichte mit der Anregung, ein „Dankbarkeitstagebuch“ zu führen und sich am Ende eines Tages zu fragen: Wofür bin ich heute dankbar?

In der anschließenden Vorstellungsrunde kamen viele Tätigkeitsfelder zutage: *gemütliche Kaffeerunde, Kleiderladen, Lebensmittelausgabe und darin auch das Erzählcafé, Besuche von Geburtstagen, Neuzugezogenen und Kranken, Spielerunde, Weckmannaktion, Heiligabendfrühstück, diesjährige Sternsingeraktion für die Caritas in Bangladesch....*

Nach einer Stärkung mit leckerem Kuchen und Brötchen konnten wir unsere schönsten Erinnerungen mitteilen: Was war im letzten Jahr das Highlight? Frau Lipinski-König zeigte uns noch einen Rückblick in Bildern, z.B. auch vom diesjährigen Begegnungsfest in St. Joachim zum Caritassonntag unter dem Thema: „Da kann ja jeder kommen - Caritas öffnet Türen.“

Als Überraschung tanzte noch ein ukrainisches Kindertanzpaar für uns, bevor der schöne Nachmittag zu Ende war. Herzlichen Dank an die Ausrichter.





Wer im Caritasbereich ehrenamtlich mitarbeiten möchte, kann sich melden im Pfarrbüro, Tel. 920190 oder bei Frau Wakefield, Tel. 0151-57459810 oder in der jeweiligen Gemeinde.

(Roswitha Reimer)

Nikolausfeier der Messdiener

Am letzten Samstag des Novembers, dem Vorabend des 1. Advents, trafen sich gut 30 Messdienerinnen und Messdiener der Gemeinde St. Franziskus Düren-Nord zu ihrer jährlichen Nikolausfeier.

Den Anfang bildete eine festliche Adventsmesse mit Pastor Linnartz in der Kirche St. Arnold. Die gastgebenden Arnoldsweiler Messdiener verliehen dem Gottesdienst mit Weihrauch, Leuchtern und Vortragekreuz einen besonders festlichen Glanz, sodass alle gut auf die Feier eingestimmt die Kirche verließen.



Denn im Anschluss ging es zu einem gemütlichen Beisammensein in die liebevoll vorbereitete und stimmungsvoll beleuchtete Ruine. Pastor Linnartz richtete herzliche Dankesworte an alle Messdiener für ihren zuverlässigen und engagierten Dienst über das gesamte Jahr hinweg.



Besonders gedankt wurde Ronja und Julian MÜthrath, die viele Jahre als Messdiener aktiv waren und als Messdienerleiter zahlreiche Aktionen und Fahrten organisiert haben, an die viele bis heute gerne zurückdenken. Als Erinnerung an diese prägende Zeit wurde ihnen eine Collage überreicht, die viele Momente festhielt.



Als Zeichen der Wertschätzung und des Dankes durften auch die kleinen Geschenke an alle Messdienerinnen und Messdiener nicht fehlen. Bei Pizza, Getränken und der Wärme eines schönen Feuers klang der Abend in fröhlicher Gemeinschaft aus. Das trockene und für November milde Wetter tat sein übriges zur geselligen Stimmung hinzu.



(Christian Winkhold, Beauftragter für alle Messdienergruppen der Pfarre St. Franziskus)

Schönes für Fenster und Raum

Raumausstatter-Meisterbetrieb

LOTHMANN

Martinusplatz 74

52355 Düren

Telefon 02421/64162

WWW.LOTHMANN-RAUMAUSSTATTER.DE

- Gardinenstudio
- Sonnenschutz
- Polsterwerkstätte
- Teppichböden
- Änderungsservice
- Gardinen Waschservice

St. Arnoldus - Arnoldsweiler

Arnoldswiele Alaaf - Frauegemeinschaft Alaaf - Arnoldswiele Alaaf

SEKT- KARNEVALS- FRÜHNSTÜCK

**DER KATH.
FRAUENGEMEINSCHAFT
ARNOLDSWEILER**

**Mittwoch | 11.02.2026 | 10 Uhr
im Schützenheim**

Anmeldung bis 4. Februar bei:
Kornelia Vlaten 3 61 25 oder Maria Inden 3 84 58

Herzliche Einladung an alle Frauen!

St. Peter - Birkesdorf

Herzliche Einladung

zur

Sternsingermesse

Sonntag, den 04.01.2026

um 11 Uhr

in St. Peter Birkesdorf

Mit Erteilung des Sternsingersegens und Sammeln von Spenden für die diesjährige Aktion gegen Kinderarbeit in Bangladesch:

„Schule statt Fabrik“.



Anschließend Beisammensein bei Glühwein, Kinderpunsch und Gebäck
Zusätzlich stehen die Sternsinger am

**Samstag, den 03.01.2026 ca. 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr
auf dem Edekaparkplatz**

Alle, besonders die Kinder und Familien sind herzlich eingeladen.

DPC



Wir finden für Sie die beste Lösung !

Michael Mertens

Investitionsexperte für Sachwerte
Versicherungsfachm. BWV

☎ **0170-7621965**

Unternehmensgruppe

St. Michael - Echtz



Nachruf

Die Pfarrgemeinde St. Michael nimmt in großer Trauer Abschied von Herrn

Andreas Dick

Andreas Dick starb bereits im September 2025 nach längerer Krankheit.

Er war im örtlichen wie im kirchlichen Leben von Echtz stets präsent. Mit großem Engagement setzte er sich auch für die Kirche ein. Seit April 2019 war er bis zu seinem Tod Vorsitzender des Fördervereins „Kirche St. Michael Düren-Echtz e.V.“

Ebenso war er seit November 2021 Mitglied des Kirchenvorstands. Außerdem war er als Lektor bei den Sonntags- und Festgottesdiensten im Einsatz und lange Zeit Zuberufenes Mitglied im Pfarreirat. Ebenso ließ er in der Vergangenheit seine Stimme auch im Kirchenchor erklingen. Seiner Tochter und seinem Sohn sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Wir werden ihn in unseren Herzen stets bei uns tragen und sind überzeugt, dass Gott ihm einen Platz in seinem himmlischen Reich bereithält.

***Wir beten, dass das Gebet
mit dem Wort Gottes
Nahrung für unser Leben
und Quelle der Hoffnung
in unseren Gemeinschaften
sei und uns hilft, eine
geschwisterlichere und
missionarische Kirche auf-
zubauen.***

(Gebetsmeinung des Papstes
für Januar)



**CATERING +
PARTYSERVICE**

*...von belegten Brötchen,
edlen Canapés und deftigen Suppen,
bis zum feinen kalten oder warmen Buffet!*

Stachelscheid

Infos: Hermann.Stachelscheid@t-online.de
Tel. 0 24 21 - 81 86 3 • Zollhausstraße 88-90 • 52353 Birkesdorf

11. Januar - Taufe Jesu

Am ersten Sonntag nach dem 6. Januar, nach dem Fest der Erscheinung des Herrn, Epiphania oder besser bekannt als Heilige Drei Könige, gedenkt die Kirche der Taufe Jesu.

Alle vier Evangelien berichten in unterschiedlicher Form von diesem Ereignis, an deren historischen Echtheit nicht gezweifelt wird. Jesus ließ sich von Johannes dem Täufer im Jordan taufen. Johannes rief die Menschen dazu auf, sich zur Vergebung der Sünden und zur Umkehr taufen zu lassen. Kein Wunder, dass er sich zunächst weigerte Jesus zu taufen, den er als Sohn Gottes erkannt hatte. Bei ihm war in Johannes' Augen keine Vergebung, keine Umkehr notwendig.

Ist es nicht heute ebenso, wenn die Kirche kleine Kinder tauft – welche Vergebung, welche Umkehr wäre bei ihnen nötig? Keine! Dennoch tauft die Kirche vor allem kleine, häufig neugeborene Kinder, auch wenn die Zahl der Erwachsenentaufen zugenommen hat. Für diese beiden unterschiedlichen Zugänge zum ersten Sakrament könnte der Taufstein (für Kinder) und das in den Boden eingelassene Taufbecken (für Erwachsene?) Symbol sein. Beide finden sich in der Kirche St. Petri- Pauli in Eisleben, der Taufkirche Martin Luthers.

Doch Jesus beharrt darauf, von Johannes getauft zu werden. Seine Taufe steht zu Beginn seines öffentlichen Wirkens, und es scheint so, als wünsche sich Jesus vorher den Segen seines himmlischen Vaters. Übertrage ich das auf heute, kann ich die Kindertaufe doch vergleichbar verstehen:

Zu Beginn des Lebens den Segen des himmlischen Vaters zu erbitten.



Foto: Peter Kane



Malte Hagen Olbertz

28. Januar - Thomas von Aquin

Viele meinen, ein Intellektueller könne nicht religiös sein; wer wirklich nachdenkt, könne nicht aus ganzem Herzen glauben. Es gibt viele Beispiele aus Vergangenheit und Gegenwart, die dieses Vorurteil widerlegen. Eines der eindrucksvollsten ist der Heilige Thomas von Aquin, dessen Fest die Kirche am 28. Januar feiert.

Wie wenige vor und nach ihm hat er sich auf das Abenteuer des Denkens eingelassen und wurde einer der größten und klarsten Denker überhaupt. Zugleich war er ein zutiefst gläubiger Mensch, der neben dem Wissen, das mit dem Verstand zu gewinnen ist, auch die andere Art des Wissens suchte:

Wissen, das nur Gott geben kann. Verstandeswissen und Offenbarungswissen waren für Thomas nicht Gegensätze, sondern Pole, die es zu verbinden gilt.



Foto: Peter Kane

THEO-logisch!

Was bedeutet eigentlich Dom?

„Dom“ ist das Kurzwort des lateinischen Wortes „Domus“, zu Deutsch: Haus. Ein Dom ist allgemein eine große, erhabene Kirche, oft die größte Kirche eines Ortes. Meistens ist dieser Dom auch noch die Kirche des jeweiligen Bischofs der Diözese. In ihr befindet sich oft der „Bischofssitz“, ein besonderer Stuhl, auf dem der Bischof während der Messe sitzt. Dann gilt der Dom als „Kathedrale“, als der Ort, an dem der „Lehrstuhl“ („Cathedra“) des Bischofs steht. Das Wort „Bischof“ hat in der katholischen Kirche einen anderen Klang als in der evangelischen Kirche. Katholische Bischöfe sind alle vom Papst berufen worden und werden in direkter Nachfolge des Petrus immer von Menschen zum Bischof geweiht, die selber von Bischöfen geweiht worden sind. Diese Abfolge von Weihen lässt sich ohne Unterbrechung zurückführen bis Petrus. Demnach sind alle katholischen Bischöfe gleichsam direkt von Petrus geweiht worden. Bei evangelischen Bischöfen und Bischöfinnen ist das anders. Sie werden von den jeweiligen Landessynoden gewählt und lassen sich in ihrer Weihe seit der Reformation nicht mehr bis zu Petrus zurückführen. Zwar gibt es auch evangelische Bischofskirchen, in denen der Bischof

oder die Bischöfin ihre hauptsächliche Predigtstelle hat. Diese Kirchen werden aber selten Dom genannt. Durch die Reformation ist die Bedeutung des Wortes „Dom“ etwas verrutscht. Nicht jeder Dom ist katholisch; nicht jeder Dom ist Bischofssitz. So geht es zurück zum Ursprünglichen: Dom ist eine große, erhabene Kirche, oft die größte Kirche am Ort.

Michael Becker



Foto: Michael Tillmann

Familiengottesdienste für Große und Kleine im Januar

04. Januar

Sternsingermesse

11 Uhr St. Peter, Birkesdorf

11. Januar

Kinder- und Familiengottesdienst

11 Uhr St. Peter, Merken

"Rückkehr der Sternsinger"

11. Januar

Kinder- und Familiengottesdienst

**11 Uhr St. Johannes Evangelist,
Gürzenich**

**"Dankfeier der Sternsingeraktion der Ortschaften
Lendersdorf, Rölsdorf, Birgel, Gürzenich"**

Jeden Sonntag

**Kinder - und
Familiengottesdienst**

10.30 Uhr St. Anna Düren

mit Kinderkirche in der Krypta

(Jüngere Kinder dürfen gerne von den Eltern
dorthin begleitet werden.)

DU BIST EINGELADEN!



Lösungen: 1. Es sind 32 Sterne. 2. „Alle Jahre wieder“ (Ball, Eimer, Ohr, Engel, Kerze). 3. „Die Weihnachtsgeschichte“. 4. Noah: Jesus in der Krippe, Sophie: Josef, Elias: Maria, Marie: Schaf.



© Söffker/DEIKE

Kinder-Gottesdienst: 1. Wie viele Sterne entdeckst du auf dieser Seite? 2. Löse das Bilder-
rätsel, dann erfährst du, welches Weihnachtslied die Kinder singen. 3. Setz die Wortteile in
der richtigen Reihenfolge zusammen, und du erfährst, was die Lehrerin den Kindern erzählt.
4. Die Kinder haben Krippenfiguren gebastelt. Bring die Buchstaben in die richtige Reihen-
folge, dann erhältst du die Namen der Kinder. Wenn du anschließend den Linien folgst, fin-
dest du heraus, wer welche Krippenfigur gebastelt hat.

Bibel für Kinder

Von Jesu Kindheit erzählt die Bibel leider nur sehr wenig, oder genauer gesagt: Nach der Geburtsgeschichte gibt es nur noch eine weitere Erzählung aus der Zeit, in der Jesus noch nicht erwachsen war: Mit zwölf Jahren geht er mit seinen Eltern von Nazaret nach Jerusalem in den Tempel. Die Familie macht mit anderen Freunden eine Wallfahrt. Solche Wallfahrten gibt es noch heute; das sind Reisen zu einem Ort, der größere religiöse Bedeutung hat. Das kann ein Ort in einem anderen Land sein, aber auch zum Beispiel eine Kapelle oder ein Kreuz in der Nähe.

Nachdem die Familie in Jerusalem

gefeiert und gebetet hat, bricht sie wieder nach Hause auf. Doch Jesus kommt nicht mit. Er bleibt im Tempel in Jerusalem. Das war nicht okay, denn als seine Eltern ihn vermissten, machten sie sich große Sorgen. Das sagten Maria und Josef Jesus auch, nachdem sie ihn nach einigen Tagen im Tempel wiedergefunden hatten. Doch das wiederum verstand Jesus nicht, denn er war ja im Haus seines Vaters, im Haus Gottes geblieben. Dort hatte er mit älteren Menschen über den Glauben geredet – und alle waren überrascht, wie klug Jesus war. Die Geschichte vom zwölfjährigen Jesus im Tempel ist auch eine

Geschichte von Eltern und Kindern, die sich nicht immer verstehen und dennoch lieben. Wie in einer ganz normalen Familie. Sich mal zu streiten oder anderer Meinung zu sein, ist kein Fehler.

Findest du die 4 Fehler im Bild?



Lösung: Mensch mit Hör-
ner, Rollstuhl, Mc-
Donalds-Becher, der
linke Mann trägt Turm-
schuhe

Ansprechpartner der Pfarre St. Franziskus im Pastoralen Raum Düren

Bereich Kinder- und Jugendarbeit

Verbundleitung Kindergärten

Jutta Schäfer
Meckerstr. 12, 52353 Düren
Tel: 02421 / 41401
jutta.schaefer@gdg-st-franziskus.de

Kindergarten St. Arnoldus, Arnoldsweiler

Leitung: Yvonne Maur
Frohnhofstr. 17, DN-Arnoldsweiler
Tel: 02421 / 33147
kiga.arnoldsweiler@gdg-st-franziskus.de

Kindertagesstätte St. Joachim, Norddüren

Leitung: Angelina Ermes
Meckerstr. 12, 52353 Düren
Tel: 02421 / 41401
kiga.norddueren@gdg-st-franziskus.de

Kindergarten St. Peter Birkesdorf

Leitung: Annika Bär
Pfr.Rody-Straße 9a, 52353 DN-Birkesdorf
Tel: 02421 / 83561
kiga.birkesdorf@gdg-st-franziskus.de

Kindergarten St. Peter Merken

Leitung: Birgit Jakobs
Paulstrasse 73, 52353 DN-Merken
Tel: 02421 / 83850
kiga.merken@gdg-st-franziskus.de

Familienzentrum St. Mariae Himmelfahrt

Leitung: Yvonne Maur
Indestr. 10, 52353 DN-Mariaweiler
Tel: 02421 / 88206
kiga.mariaweiler@gdg-st-franziskus.de

Jugendheim St. Peter Birkesdorf

Leitung: Ahina Rajakumar
Pfarrer-Rody-Straße 5, 52353 DN-Birkesdorf
Mobil: 01575 - 4727869
jugend-bdorf@gdg-st-franziskus.de

Jugendheim St. Arnold Arnoldsweiler

Klösterchen, Ellenerstr. 22, Arnoldsweiler
Leitung: Ahina Rajakumar
Mobil: 01575 - 4727869
jugend-bdorf@gdg-st-franziskus.de

Jugendheim St. Peter Merken

Leitung: Michael Nepomuck
Paulstrasse 69, 52353 DN-Merken
Tel: 02421 / 202055
jugend-md@gdg-st-franziskus.de

Jugendarbeit in Derichsweiler

Leitung: Michael Nepomuck
Martinusstr. 7, 52355 DN-Derichsweiler
Tel: 02421 / 202055
jugend-md@gdg-st-franziskus.de

OGS Hoven

Leitung: Nadine Schumacher
Birkesdorfer Str. 75, 52353 Düren-Hoven
Tel: 02421 / 888 106

OGS St. Joachim

Leitung: Tanja Hamacher
Laute-Dei-Str. 61, 52353 Düren
Tel: 02421 / 489 795

OGS Merken

Leitung: Jacqueline Simons
Paulstr. 64, 52353 Düren-Merken
Tel. 02421 / 6933 093

Büchereien

Bücherei St. Arnold Arnoldsweiler

Leitung: Resi Kluth

Vikar-Klein-Str. 10 („Kapellenwohnung“)

Tel: 02421 / 9948776

koeb-arnold@gdg-st-franziskus.de

Bücherei St. Peter Birkesdorf

Leitung: Rosi Roeder und Marlis Schrott

Nordstr., Pfarrsaal neben der Kirche

Tel.: 02421 / 9201922

koeb-peter@gdg-st-franziskus.de

Joachims Anziehungspunkt

Kleiderladen für Jung und Alt

Di 16-18 Uhr u. Do 10-12 Uhr

Norrdüren, Joachimstr. 9.

Dorothee Wakefield, Tel.: 01515 - 7459810

dorothee.wakefield@gdg-st-franziskus.de

Präventionskraft für sexualisierte Gewalt

Frau Maria Schick-Starck

Kindergarten St. Peter Birkesdorf,

Tel: 02421 / 83561

Mail: praevention@gdg-st-franziskus.de

Vermietungen

Alte Kirche Derichsweiler

Jessica Lenarduzzi - Tel. DN 92019-0

Pfarrjugendheim Merken

Herr Schmitz - Tel. 0176 - 610 23 956

Pfarrheim Norrdüren

Herr Hürlimann

tägl. ab 12.00 Uhr

Mobil: 0172 - 2532283

Chöre und Musikgruppen

Chor More than Gospel

Leitung: Frank Grobusch, Tel. 6930417

Kirchenchor St. Peter Merken, St. Michael Echtz

Leitung: Peter Eich, Tel. 880432

Kirchenchor St. Joachim & St. Peter & St. Arnoldus

Leitung: Peter Eich, Tel. 880432

St. Maria und Herz-Jesu Kirchenchor

Leitung: Dr. Markus Lövenich,

Tel. 02465 / 1323

Franziskusensemble

Leitung: Peter Eich, Tel. 880432

Blasorchester Birkesdorf

Leitung: Martin Kirchharz

www.birkesdorferblasorchester.de

Unsere GdG im Internet

www.gdg-st-franziskus.de

[@katholisch.in.duerennord](https://katholisch.in.duerennord.de)



Pastoralpersonal

Norbert Glasmacher, Pfarrer

Pfarrer-Rody-Str. 9 | ☎ 02421 / 9 20 19 0
norbert.glasmacher@gdg-st-franziskus.de

Ralf Linnartz, Pfarrvikar

Merken, Peterstr. 37 | ☎ 02421 / 81920
ralf.linnartz@gdg-st-franziskus.de

James Innyasi, Priester in der Region

Pfarrer-Rody-Str. 7 | ☎ 01521-9203605
james.innyasi@gdg-st-franziskus.de

Joachim Krampe, Diakon

Echtz, Schwalbenweg 13 | ☎ 02421 / 8 32 31
joachim.krampe@gdg-st-franziskus.de

Maria Buttermann, Pastoralreferentin

Pfarrer-Rody-Str. 7 | ☎ 02421/ 9 20 19 17
maria.buttermann@gdg-st-franziskus.de

Susanne Krüttgen, Gemeindereferentin

susanne.kruettgen@gdg-st-franziskus.de

Dorothee Wakefield, Gemeindereferentin

Pfarrer-Rody-Str. 7 | ☎ 0151 - 57459810
dorothee.wakefield@gdg-st-franziskus.de

Christian Winkhold, Priesterkandidat

Pfarrer-Rody-Str. 7 | ☎ 02421 - 9 20 19 16
christian.winkhold@gdg-st-franziskus.de

Organisten

Peter Eich

☎ 02421 / 88 04 32

Frank Grobusch

☎ 02421 / 6930 417

frank.grobusch@gmx.de

Küster*innen

Arnoldsweller:

Birkesdorf

Derichsweller

Düren-Nord:

Echtz:

Hoven:

Mariaweller:

Merken:

Karl-Heinz Inden

Ilse Conen

Joseph Aschenbrenner

Vanessa Knabe

Elke Hönnemann

Elke Hönnemann

Agathe Küppers

Friedel Küppers

Geschäftsführer/Koordinator

Norbert Eßer

Birkesdorf, Pfarrer-Rody-Str. 7 | ☎ 02421/9 20 19 10
norbert.esser@gdg-st-franziskus.de

Pfarrbriefteam

Pfarrer Norbert Glasmacher, Gerd Funk,

Roswitha Reimer, Brigitte Glasmacher,

Jessica Lenarduzzi, Melanie Czyron

pfarrbrief@gdg-st-franziskus.de

Koordination Gottesdienste

Petra Tönnies

Birkesdorf, Pfarrer-Rody-Str. 7 | ☎ 02421/9 20 19 12
petra.toennes@gdg-st-franziskus.de

Zentralbüro Birkesdorf

Sabine Rütters, Jessica Lenarduzzi,

Melanie Czyron

Birkesdorf, Pfarrer-Rody-Str. 7,

☎ 02421 / 9 20 19-0 Fax: 02421/9 20 19 19

pfarrbuero@gdg-st-franziskus.de

Geöffnet: Mo, Di, Mi, Do, Fr 9.30-11.30 Uhr

(Am 29.12./30.12.25 ist das Büro nur eingeschränkt erreichbar.)

Oder nach vorheriger Terminvereinbarung. Rufen Sie uns gerne an oder schreiben Sie uns (z.B. Bestellzettel für Messintentionen). Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung und rufen Sie ggf. zurück. Aktuelle Infos entnehmen Sie bitte unserer Internetseite oder unseren Social Media Kanälen.

Kontaktstunden in Merken

Zur Koordinierung der Gemeindearbeit vor Ort stehen am **6. Januar 2026** von **10-12 Uhr** Ansprechpartner im Pfarrhaus, Peterstr. 37, zur Verfügung.

Kontaktstunden in Echtz

Zur Koordinierung der Gemeindearbeit vor Ort steht Ihnen **jeden ersten Freitag** im Monat von 14-16 Uhr Frau Pohl im alten Pfarrhaus zur Verfügung.

**Redaktionsschluss für den
Februar ist am
Freitag, den 16.01.2026, 18 Uhr**